

„UNSER ESSEN: WO'S HERKOMMT!“

Eine Initiative mit Erfolgsfaktor

Täglich bewirten Großküchen ihre Gäste mit insgesamt 2,5 Millionen Portionen Essen. Und immer mehr Menschen wählen die Lebensmittel, die sie auf ihrem Teller haben möchten, nach Qualität und Herkunft.

Die Landwirtschaftskammer Österreich unterstützt daher mit der Initiative „Gut zu wissen“ die Herkunftskennzeichnung von Speisen und jene Transparenz, die Gäste auch im Supermarkt und zu Hause schätzen.

Über 86% der Befragten einer ORF-Abstimmung wollen wissen, woher das Essen auf ihren Tellern kommt und legen Wert auf bewusste Ernährung. Im Supermarkt können KonsumentInnen gezielt nach Qualität suchen, dort weist ihnen das AMA-Gütesiegel den Weg. Woher das Fleisch kommt oder aus welchem Land bzw. Haltungform die Eier stammen, kann man seit spätestens 2015 auf der Verpackung lesen. Aber wie sieht es in der Außer-Haus-Verpflegung damit aus? Ob in Kindergärten, Schulen, Mensen, Betriebskantinen, Krankenhäusern, Pflegeheimen oder Kasernen, die Herkunft ist oft nicht nachvollziehbar, da (noch) keine Kennzeichnungspflicht in diesen Bereichen besteht. Mit „Gut zu Wissen“ will die Landwirtschaftskammer Österreich Sicherheit schaffen und diese Lücke schließen. Denn wer die Herkunft angibt, erklärt damit auch seinen Gästen, warum Speisen



unterschiedliche Preise haben können. Das schafft faire Wahlfreiheit und baut Vertrauen auf („informed choice“).

Die Schweiz macht's vor?

Das Vorbild für die Kennzeichnung der Herkunft von Fleisch in der Verpflegungsgastronomie ist die Schweiz. Seit 1996 gibt es dort für die Außer-Haus-Verpflegung eine verpflichtende Kennzeichnung, die einfach und unbürokratisch funktioniert. Seit 2003 müssen auch das Herkunftsland sowie die Haltungform von Eiern angegeben werden.

So setzt auch du ein Zeichen:

Ist es für dich und deine Angehörigen wichtig oder einfach „gut zu wissen“, woher das Fleisch bzw. die Eier auf deinem Teller sind, wenn du nicht zu Hause kochst oder isst? Dann mach mit und werde Teil dieser Initiative unter www.gutzuwissen.co.at.

Mit der Initiative „Gut zu Wissen“ will die Landwirtschaftskammer Österreich in der Gemeinschaftsverpflegung für mehr Transparenz sorgen. Wie es funktioniert seht ihr im Video

